

Fusion hat grosse Vorteile

Zum Leserbrief «Nachteile überwiegen», Ausgabe vom 20. Juli



Seit Monaten singt der notorische Littauer Fusionsgegner Oscar Blaser das ewig gleiche Lied: Die Fusion Luzern-Littau sei ein riesiger Fehler gewesen. Die Nachteile würden bei weitem überwiegen.

Sein Problem ist nur: Er kann keine Nachteile nennen. Ich kann ihn jedoch beruhigen: Alle Littauer haben in den letzten Wochen die neue Steuerrechnung erhalten und mit Freuden feststellen können, dass die Versprechen eingehalten wurden und sie deutlich weniger bezahlen müssen als zuvor.

Das ist nur eines, aber ein gewichtiges Pro-Argument für eine Fusion weiterer umliegender Gemeinden!

Einige hundert Littauer besichtigten vor wenigen Wochen den prächtigen Neubau beim Alterszentrum Staffelnhof und waren mächtig stolz darüber. Littau hätte den Bau dieses Millionen-Projekts alleine jedoch kaum verkraften können. Luzern stellte die Renovation

seiner Pflegezentren zurück, damit der Staffelnhof sofort umgebaut werden konnte.

Weitere Littauer Vorteile seit der Fusion: Der Rasenplatz des FC Littau wurde diesen Frühling erstmals nach über 30 Jahren komplett saniert. Der Kinderspielplatz Matt ist heuer nach über 40 Jahren in neuem Glanz erstrahlt. Im Dorfschulhaus wurde die nicht mehr benötigte Militärunterkunft in einen Mittagstisch für die Schüler umgewandelt. Die Quartiervereine sind finanziell gestärkt worden. Die Littauer Sportvereine werden für ihre Nachwuchsarbeit deutlich besser honoriert als zuvor. Die Schneeräumung im Winter erfolgt auch in Aussenquartieren schneller und besser als früher. Die Bautätigkeit hat merklich zugenommen. Das Vereinsleben funktioniert weiter bestens. Die Littauer Fasnacht wurde nicht abgeschafft, und das Waldschwimmbad ist auch nicht dem Erdboden gleichgemacht worden.

RENÉ BAUMANN, LUZERN